

Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährlich 180 gajdzaria, 320, für Großunternehmungen 1000 Per. für das Ausland: 2 Dollar

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bito.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Ede Fischplatz.
Adress: Timisoara-Dejstadt, Str. Bratiana 30.
Telefon: Arab 16-39. —: Telefon Timisoara 21.82

Abdruckpreis: Vorausbezahlung. Wochen: 20 gajdzaria, monatlich 100, halbjährlich 500, vierteljährlich 35 Per. Postbezahlung: 87119

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 147.

Arad, Mittwoch, den 15. Dezember 1937.

18. Jahrgang

Kleinmühlen wollen einen Parlamentarier

Bucuresti. Eine Abordnung des Landesverbandes der Klein- und Mittelmühlen erschien bei Dima Bratiana und überreichte ihm eine Denkschrift. Sie fordern u. a., daß durch die Berufskammern einer ihrer Vertreter ins Parlament gelangen soll.

Arbeit macht das Leben süß... Thronfolger arbeitet in Autofabrik.

Bucuresti. Thronfolger Michael arbeitete gestern im Rahmen seines Streifenprogramms zwei Stunden hindurch in der rumänischen Autofabrik Ford. Der Thronfolger montierte einen Motor. Nachher begab er sich in die Lederfabrik Mocimil, wo er sich die Verarbeitung des Leders erklären ließ.

Die Habsburger bekommen ihr Vermögen zurück

Wien. Die österreichische gesetzgebende Körperschaft hat bereits vor längerem beschlossen, das Gesetz über die Verbannung der Habsburger zu streichen und ihnen ihr konfiszirtes Vermögen zurückzuerstatten. Laut amtlicher Meldung erhält nun die Familie Habsburg 6 Grundbesitze u. 4 Kasse in verschiedenen Gebieten von Oesterreich zurück.

Wer für ein fremdes Land kämpft verliert die Staatsbürgerschaft

Bucuresti. Die liberale Partei hat in allen Komitaten, in welchen solche Listen eingereicht wurden, auf welchen Vertreter der Partei Zelea Codreanu kandidiert sind, die in Spanien gekämpft haben, diese Listen angefochten. Die Anfechtung wird mit einem Paragraphen in der Verfassung begründet, wonach ein rumänischer Staatsbürger, der ohne Einwilligung der Regierung für eine fremde Macht kämpft, die Staatsbürgerschaft automatisch verliert. Kandidiert können aber nur rumänische Staatsbürger werden.

Strafnachlaß bei verschiedenen Vergehen

Die Strafnachlaß, welche der Herrscher für gewisse Vergehen gewährte, hat auch für gewisse Gebiete des Komitates Arad Bedeutung. Es werden nämlich zwei Drittel der Strafen jenen nachgelassen, die in den Jahren 1932-36 vom Bezirksgericht Salmagiu, in den Jahren 1935-36 vom Bezirksgericht Nadna, in den Jahren 1930-36 vom Bezirksgericht Buteni, in den Jahren 1935-37 von den Bezirksgerichten Zneu und Renarab wegen Waldschäden verurteilt wurden.

Undeutscher Wahlkampf

unter deutschen Volksgenossen. / Wieder blutige Kauferei unter verhetzten deutschen Jungbäuern

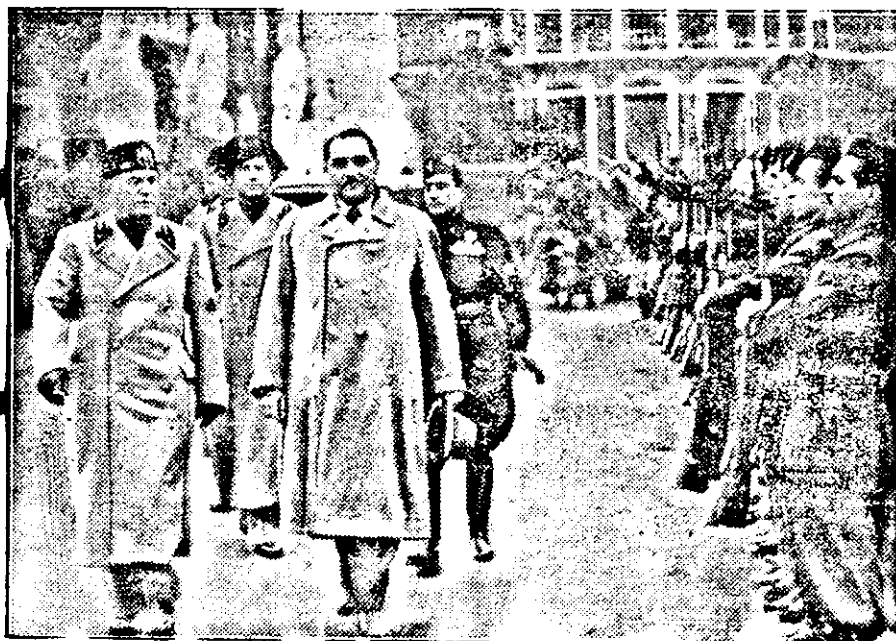
Wir betonten schon des öfteren, daß wir die bolschewistischen Methoden, mit welchen der Kampf unter unserem deutschen Volke geführt wird, auf das entschiedenste ablehnen. Die Zeit in unserem Lande ist viel zu ernst, daß wir als Minderheit für solche „Parteiämpfe“, wo es sich nur um falsche Schlagwörter und den Umstand handelt, wie einige Leute Geld und wieder Geld „summieln“ können, Verständnis entgegenbringen.

Nach der blutigen Kauferei in

Marjask und dem Brudermord in der sächsischen Gemeinde Marped, wo ein Bauer seinen Schwiegerohn erschossen hat, wird von einem Kampf aus Neupetsch (Umbach) gemeldet, wo es zu einer heftigen Wortschlacht zwischen den Gustianern und der NAF (Nationale Arbeitsfront) gekommen ist. Glücklicherweise standen sich hier der Tierarzt Dr. Bonfert und der Kasse von Fritz Fabritius gegenüber, so daß kein Blut vergossen wurde.

Gefährlicher war die Versammlung

der Volksgemeinschaft in Billeb, wo bekanntlich vor einem Jahr der Reichskommandant Anton Schi blutig angeschlagen wurde. Nun zahlte am Mittwoch die Deft. dies der NAF heim, überfielen nach der Versammlung den Volksgemeinschafts-Unterführer Peter Lindacher mit einem Schlagstein und verletzten ihm einen derartigen Hieb auf den Kopf, daß er blutüberströmt zusammenstürzte und bewußtlos liegen blieb. Die Gendarmerie hat die Untersuchung eingeleitet und mehrere Verhaftungen von unschuldig verhetzten Jungbauern vorgenommen, während die wirklich Schuldigen, die sogenannten „Führer“ und Tagelöhne, welche unserem Volk mit allen nur denkbaren Sammelstiefeln das Geld aus der Tasche stehlen, frei herumlaufen und sich hebe „Führer“-Gehälter bezahlen lassen — Es ist nur mehr eine Frage der Zeit, wann unser Volk zur Bestimmung kommt und den Volkserbherrn den wohlverdienten Fußtritt versehen wird.



Dr. Stojadinovitsch in Rom bei Mussolini

In einem der letzten Tage des Staatsbesuchs des jugoslawischen Ministerpräsidenten Dr. Stojadinovitsch führte der Duce seinen Gast durch die vorbildlichen Anlagen

der faschistischen Akademie für Selbstbildung im Forum Mussolini. Nach ihrer Auftrift schritten Dr. Stojadinovitsch und Mussolini die Front der Schüler der Akademie ab.

Ehronzeit für die Steuerzahler

Wie aus Bukarest berichtet wird, hat das Finanzministerium die Verfügung getroffen, daß bis zum 1. Jänner 1938 eine gewisse Milde rung in der Steuereintreibung erfolgen soll. Das Inkasso soll zwar mit dem gleichen Eifer wie bisher betrieben und die säumigen Steuerpflichtigen gepfändet werden, die gepfändeten Gegenstände dürfen aber bis zu diesem Datum nicht versteigert und zur Zwangsversteigerung gebracht werden.

Trop Tanks und Flugzeugen — entscheidet die Infanterie

Washington. Der Generalstabschef der amerikanischen Armee, General Craig, weist in einem Bericht an den Heeresauschuß des Bundesparlamentes darauf hin, daß laut den Erfahrungen auf dem spanischen und chinesischen Kriegsschauplatz die Tanks und Flugzeuge als Behelfe für die Infanterie eine bedeutende, jedoch keine entscheidende Rolle spielen.

Die Infanterie und Artillerie sei noch immer entscheidend. Darum verlangt der Generalstabschef vom Bundesparlament die Gewährung der entsprechenden Geldmittel zur Erhöhung des Friedensstandes der In-

fanterie, Ergänzung der Artillerie u. zur Ausrüstung der Armee mit Schutz waffen gegen Tanks und Flugzeuge.

Der amerikanische Generalstabschef hat in seinem Bericht aber ein ausschlaggebendes „Kriegsgeheimnis“ anzuführen vergessen: die Giftgase. In Spanien und China, diesen zwei Mandbversfeldern zur Ausprobierung der modernen Mord-Technik hat man diese „Waffe“ nicht in Anwendung gebracht. Die Vertreter der Rüstungsindustrie getrauten sich die Giftgaswaffen nicht anzuwenden, da infolge von de-

ren entsetzlicher Wirkung die Menschheit zu sich käme und das große Geschäft: der Weltkrieg könnte vereitelt werden. Die Giftgase werden erst dann in Anwendung kommen, wenn es gelungen ist, die Völker in einen Krieg zu stürzen. Da wird man sich gegenseitig mit Gasen „überraschen“ und sich im Massenhinmorden der wehrlosen Bewohner des Hinterlandes überbieten. Da werden Infanterie, Artillerie, Tanks und Flugzeuge zu Nebensächlichkeiten, zu harmlosen Spielzeugen werden und das Gas wird „ausschlaggebend“ sein.

Fällt Ihnen das Aufstehen schwer



In der Frühe, wenn Sie aus dem Bette steigen, fühlen Sie, als ob all Ihre Jahre auf Ihren Schultern lasten würden: die Füße sind schwer, Sie fühlen Schwindelanfälle, es ist als ob Sie nie mehr Kraft zur Arbeit haben würden.

Dieses Schwächegefühl, welches jeden morgen wiederkehrt, ist unnatürlich und Sie müssten etwas dagegen tun. In den meisten Fällen handelt es sich um Blutstauungen in der Leber, um eine schlecht arbeitende Niere, eine beginnende Intoxikation, welche ungemerkt zu einer Störung des Blutkreislaufes geführt hat, zu arteriellen Anfällen und frühzeitigem Altern. Um das Gleichgewicht des Organismus wieder zu erlangen, um wieder frisch und arbeitsfähig zu werden,

müssen Sie sich einer URODONAL-Kur unterwerfen. Kein anderes Mittel ist damit zu vergleichen, nur die Blutstauungen in Leber und Niere zu beseitigen, das Gewebe des Körpers zu reinigen und das Blut wieder leichtflüssig zu machen. Dieses Mittel beseitigt die angehäuften Gifte und gibt Ihre Lebenskraft wieder. Sie werden sich körperlich „wohl“ fühlen, wieder jung werden, das Leben wird für Sie die Quelle neuer Freuden bedeuten.

URODONAL

ENTGIFTET DEN ORGANISMUS

In Apotheken und Droguerien erhältlich.

Keine Gendarmen bei den Wahllokalen

Das Innenministerium hat angeordnet, daß die Gendarmen im Umkreis der Wahllokale nicht erscheinen darf und zur Aufrechterhaltung der Ordnung Militär zur Sicherung der Urnen aufgeboten werden wird.

Perjamoscher Familie erbt 45 Millionen

Timisoara. Eine aus drei Brüdern bestehende Perjamoscher Familie wurde im Wege der Bucurestier amerikanischen Gesandtschaft in Kenntnis gesetzt, daß ihr in Amerika verstorbener Onkel ein Vermögen von 45 Millionen hinterließ. Dieses Vermögen fällt den drei Perjamoscher Brüdern zu, da der Verstorbene keine anderen Verwandten hatte.

Einstweilen handelt sich's nur um eine Nachricht, die sich möglicherweise als Seifenblase erweisen wird, wie so viele andere Millionen-Erbchaften.

Raubüberfall auf den Arab-Neurader Straße.

Der Stiegmundhäuser Bewohner Alexander Grainic wurde vorgestern abend beim Nachhausegehen auf der Straße zwischen Arab und Neurad von einem Sprang und ihm mit einem Taschenmesser mehrere Stiche versetzt, wahrscheinlich in der Absicht, ihn zu berauben. Da aber mehrere Bürger nahen, schwang sich der Räuber aufs Rad und fuhr davon. — Die Verletzungen Grainic's sind schwer, jedoch nicht lebensgefährlich.

Kurze Nachrichten



Aus Berlin wird gemeldet, daß Stojadinowitsch in der 2. Hälfte des Monats Jänner den Belgrader Besuch des Reichsaußenministers Neurath in Berlin erwidert.

Der Arader Senatorlandbat, Ackerbauminister Ionescu-Efess, besand sich gestern beim König in Kurland.

Dem Gattajaer Schuldirektor Demetrius Superclanu wurden in Timisoara auf der Straßenbahn 32.700 Lei aus der Tasche gestohlen.

Die für den 19. Dezember anberaumt gewesene Dobriner Gemeinderatswahl wurde wegen den Parlaments-Wahlen abge sagt.

In Sizew warf Oberst Kuschkin, der unter Spionageverdacht verhaftet werden sollte, eine Bombe, durch welche er und zwei Diener in Stücke gerissen wurden.

In Groningen (Deutschland) gerieten die Arbeiter von drei Minen, die neben dem Spardorff spielten, in Brand und alle drei erlitten tödliche Brandwunden.

Die röm.-kath. Kirchengemeinde in Urseni (Mehedes, bei Timisoara) hat den Konkurs zum Kirchengeld ausgeschrieben. Offerte sind bis zum 19. Dezember einzureichen.

Das Luftfahrtministerium hat beschlossen, in Timisoara eine Fliegerschule zu errichten. Die Schule soll schon in März ihre Tätigkeit aufnehmen.

Der Gerichtshof hat gegen die Genossenschaft der Arader Leberhändler den Konkurs eröffnet. Anmelbungstermin der Forderungen bis 10. Jänner 1938.

Im USA-Staate Ohio wurde nun angeordnet, daß der Altersunterschied zwischen Ehegatten höchstens 18 Jahre sein kann.

Nächst der Stadt Dach (Frankreich) ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem Personen- und einem Lastauto. Drei Personen waren sofort tot. Vier wurden verletzt.

In der Gemeinde Weßelshausen (Rom. Severin) ist der 61-jährige Bauer Josef Rebeleanu nachts von der Begabrida in den Fluß gestürzt und ertrunken.

Ein Landwirt aus der Gemeinde Stret fand in einer Schottergrube den Schädel eines Unierers. Der Schädel wiegt über 50 Kilogramm.

Die Kantine in der Station Gurahont wurde erbrochen und vollkommen ausgeraubt. Der Schaden beläuft sich auf 6000 Lei.

1 1/2 Meter langer Goldfuchs erlegt

Die Reschitzer Wochenschau weiß von folgendem, nicht alltäglichen Jagdglück zu berichten:

Zu Wochenbeginn war der hiesige Gastwirt Josef Roszthal im Carasovaer Revier zur Jagd und brachte zwei Prachtexemplare von Füchsen zur Strecke. Der eine ist ein Goldfuchs und haben beide Brüder Reinecke die ansehnliche gestreckte Länge von 1,5 Meter.

Josef Roszthal ist ein vorzüglicher Schütze und bewies auch die Tatsache, daß er den einen Wildschadling von 80 Meter Entfernung mit seinem sechs Millimeter-Glaubertgewehr erlegte.

Der Arader Polizeiquästor genesen

Arad. Der in allen Kreisen bestebte Polizeiquästor Trajan Francu ist nach mehrwöchiger schwerer Krankheit vollkommen genesen und konnte sein Amt wieder antreten.

Romäniens Außenpolitik

Bucuresti. Wie man erfährt, befindet sich gegenwärtig ein Werk des früheren Außenministers Titulescu in Druck. Das Buch führt den Titel „Die Außenpolitik Romäniens“ und behandelt die wichtigsten außenpolitischen Ereignisse der jüngsten Vergangenheit und der Gegenwart.

Banater Getreidemarkt.	
Weizen per Meterzentner	505 Lei
Milchreis	330
Reumais	225
Hafer	440
Gerste	365
Braugerste	485
Riech	275
Moharfasen	400
Weizen und Rohreis	705—735
Sonnenblumenkerne	435
Rübsamen	655
Rotklee	2300
Süßgras	8400—4100

Vor einer Aenderung in der Außenpolitik Ungarns?

Budapest. Die Agentur „Havas“ berichtet, daß seit dem Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten Daranyi und des Außenministers Rantia in Berlin eine Aenderung in der Außenpolitik Ungarns zu erwarten ist. Laut der Ansicht von leitenden Politikern verfolge Ungarn eine falsche Politik, da es nur in einer Richtung Anlehnung suche. Als Beispiel wird Jugoslawien hingestellt.

Ernst Polkiser setzt sich dafür ein, daß Ungarn neben der Freundschaft mit Rom und Berlin auch die Freundschaft mit England und Frankreich suchen soll.

Strümpfe, Handschuhe, Sweater, Winter-Tricotgewaren, Seidenkombines und -Hosen, Woll- und Seidenschals, am billigsten bei **BOGYÖ**, Arad, Str. Eminescu 1.

Billiger Weihnachtsmarkt in Flanelle, Düttine, Leinwände

sowie auch aller Art STOFFE und SEIDEN bei der Firma **Ackermann & Hübner, Arad,** Bulv. Reg. Ferdinand 25.

Das vollkommen renovierte Kaffeehaus und Restaurant **ELITE** in Timisoara IV., B. Berthelot wurde heute eröffnet. Treffpunkt der Arader. **JAZZ MENÜ-SYSTEM** Inhaber: Josef Inculescu

Was die europäische und amerikanische Presse über Piatigorsky schreibt?

*) Gregor Piatigorsky der außergewöhnliche Cello-Künstler, für dessen bevorstehendes Konzert die Arader Musikfreunde schon jetzt das größte Interesse zeigen, hat im verflochtenen Jahre ein Gastspiel auch in Bucuresti gegeben, über welches, hauptsächlich Abbeverul folgende bedeutende Kritik geschrieben hat. „Der minutenlang andauernde Ablauf war längst verflungen und die Zuhörerschaft zu einer Pause aufgebrochen, als sich noch immer Zuhörer, erfüllt von einer magischen Vision, von ihren Plätzen nicht erheben konnten, weil sie die künstlerischen Darbietungen Piatigorsky mitgerissen, sondern über nicht nur in Bucuresti, sondern in allen vornehmen Städten Europas und Amerikas, wurden über Piatigorsky ähnliche Kritiken geschrieben. Für das Gastspiel, welches am 18. Dezember abends um 9 Uhr im Arader Kulturpalast stattfindet, sind Karten bei der Firma Albert Szabo, Arad zu haben.

gischen Vision, von ihren Plätzen nicht erheben konnten, weil sie die künstlerischen Darbietungen Piatigorsky mitgerissen, sondern über nicht nur in Bucuresti, sondern in allen vornehmen Städten Europas und Amerikas, wurden über Piatigorsky ähnliche Kritiken geschrieben. Für das Gastspiel, welches am 18. Dezember abends um 9 Uhr im Arader Kulturpalast stattfindet, sind Karten bei der Firma Albert Szabo, Arad zu haben.

Begonnen hat der billige Jubiläums-Weihnachtsmarkt bei

M. Fischer

Glas- und Porzellan-Großwarenhaus Arad. — Telefon 19—79.

Unsere g. Kunden erhalten schon bei einem Einkauf von 50 Lei ein wertvolles Geschenk.

Die große Auswahl der geschmackvollen, modernen, schönen Waren gelangen zu einem wirklich billigen Preis zum Verkauf.

Moderne Bildereinstimmung zu billigen Fabrikpreisen.

Sch zerbr. d' mit Den Kopf



— über eine vernünftige Vollgelverordnung zur Entgiftung des Wahlkampfes. In einzelnen Gebieten wird die Wahlpropaganda mit beratender Hestilheit geführt, die sich weit über die Ästhetischen und vom Standpunkt der allgemeinen Reinlichkeit zulässigen Grenzen ausdehnt. Auf Grund höherer Weisungen hat nun der Timisoaraer Vollgelquästor Gritta verboten, daß die einzelnen Parteien Zeichen der Wahllisten, oder sonstige Wahlaufforderungen auf die Straßen oder Fußwege, geschweige an Hauswände schmieren, oder in anderer Form anbringen dürfen. Jede Person, die Wahlaufsätze, Wahlplakate, oder Wahlabzeichen an Hauswänden, Fenstern, oder Schaufenstern, oder sonstwo anbringen will, muß vorher die schriftliche Bewilligung des Hausbesizers oder Geschäftsinhabers einholen und diese den Vollgelorganen auf Verlangen vorzeigen. Mithin, die diese Bestimmungen nicht respektieren, werden von der Vollgel festgenommen und auf Grund des in allen derartigen Fällen abzufassenden Protokolls den Gerichtshöfen zwecks Verurteilung überantwortet.

— über den verdienten Herdinsfall eines Großwärtelers. Ein Schustermeister klagte einen Steuererzutor auf Mißbrauch der Amtsgewalt, weil er das zum unmittelbaren Betreiben des Handwerks unentbehrliche Werkzeug wegrug. Bei der Verhandlung verteidigte der gewisse Advokat den Steuererzutor mit folchem Erfolg, daß das Gericht ihn freisprach. Der Steuererzutor drückte dem Advokaten die Hand und sagte: „Herr Doktor, ich danke Ihnen, daß Sie der Gerechtigkeit zum Siege verholfen haben!“ Der Advokat ging mit diesem moralischen Honorar im Herzen anderen Prozessen nach, um auch etwas für die Tasche zu erwirtschaften. Einige Tage nachher geschah es nun, daß er, mittags vom Gericht heimkehrend, vor dem Tore seines Wohnhauses einen Streifenwagen, beladen mit seinen Möbeln, stehen sah. Daneben stand, gerade im Weggehen begriffen, der vor einigen Tagen so glänzend verteidigte Steuererzutor. „Was tun Sie da?“ rief ihm erregt der Advokat zu. „Ich übe Gerechtigkeit, Herr Doktor!“ erwiderte höhnisch lächelnd der Steuererzutor. „War es, wie Sie es vor Gericht so überzeugungsbevoll bewiesen haben, gerecht, daß ich dem Schuster wegen Steuerrückstand die Maschine wegführte, kann ich Ihnen aus demselben Grund auch die Möbeln wegführen!“ — Und der Advokat schwieg, denn seine „Gerechtigkeit“ hatte ihn geschlagen.

— wann unser Volk endlich politisch so reif sein wird, um einen Unterschied machen zu können zwischen bürgerlicher Familien- und allgemeiner Volkspolitik. Leider steht unser Volk noch weit davon, sich bei gegebenen Gelegenheiten zu einem Ganzen zusammenzuschließen. Auch bei der gegenwärtigen Wahl ist in vielen deutschen Gemeinden kleinliche Schmeichelei und nicht das Volkswort das Maßgebende. Ein geradezu schreiendes Beispiel ist die Gemeinde Engelbrunn. Dort gab es von lange her zwei Gruppen: Die Gruppe des Gemeinderichters Becker, auch Pfarrer-Partei genannt und die Gegengruppe Rapp-Ballner. Becker war 25 Jahre lang Richter, demzufolge war die Rapp-Ballner-Gruppe in der Opposition. Opposition in der Dorf- und Landespolitik. Stimmt die eine Gruppe bei den Landestwahlen rechts, dann stimmt die Gegengruppe links. — Nach dem Tode des Gemeinderichters Becker gelangte die Rapp-Gruppe zur Mehrheit und ein Rapp wurde Richter. Wegen irdischer Familiensache entstand aber zwischen den Familien Rapp und Ballner ein Gegensatz, worauf die Familien Rapp und Becker sich zu einer Gruppe vereinigen. Diese Gruppe hält zur Volksgemeinschaft. Ballner wieder

Musolini lehenslänglicher Ranzler

Er will sich für alle Zeiten versorgen.
Paris. Wie die Sabas-Agentur meldet, erklärt man in guten italienischen Kreisen, Mussolini werde im Rahmen der Annahme des Ausdrucks Italiens aus dem Völkerverbund auch die Abänderung der Verfassung annehmen, das Römische Imperium proklamieren und einen Posten für den „Ranzler auf Lebenszeit“ schaffen, den er als erster bekleiden wird.
Mit dieser Proklamation will sich der Duce für alle Zeiten versorgen.

Irrtum ausgeschlossen!

2 mal schützt das „Bayer“-Kreuz Ihre Gesundheit:
Es befindet sich auf der Packung und ist auf jeder Tablette eingepreßt.
Das sind die untrüglichen Kennzeichen der echten

ASPIRIN

TABLETTEN

Gewerbe-Kreditanstalt steht auch den Minderheiten zur Verfügung

Bucuresti. Der gew. Staatssekretär im Arbeitsministerium Valer Roman hielt im Radio einen Vortrag über die Kreditanstalt der Gewerbetreibenden. Diese Anstalt wurde mit einem Kapital von 300 Millionen Lei, als Anfangsbeitrag des Staates gegründet. Der Staat verpflichtete sich aber, während 20 Jahren einen weiteren Beitrag von je 50 Millionen, insgesamt 1000 Millionen Lei zu leisten. Die Anstalt wird auch bald ihre Tätigkeit aufnehmen.
Vorerst wird im Wege der Arbeitskammern eine Zusammenschreibung der Gewer-

betreibenden vorgenommen. Jeder Gewerbetreibende möge die bezüglichen Fragebogen gewissenhaft ausfüllen.
Der Staatssekretär lenkte die Aufmerksamkeit der Minderheitsgewerbetreibenden auf die Gewerbe-Kreditanstalt, die dazu berufen sein wird, allen Gewerbetreibenden des Landes ohne Unterschied, also auch den Minderheiten günstige Kredite zu gewähren. Sie haben also jeden Grund, die Zusammenschreibung der Gewerbetreibenden zu fördern. Diese Daten werden als vertrauliche Mitteilung geheimgehalten.

Einseitigkeit bei der Besteuerung

Bucuresti. Da es in zahlreichen Fällen vorgekommen ist, daß gleichartige Unternehmungen verschieden besteuert wurden, weil die Besteuerung von verschiedenen Steuerbeamten vorgenommen wurde, hat das Finanzministerium angeordnet, daß Gasthäuser, Hotels, Geschäftsunternehmen usw. jeweils von demselben Beamten besteuert werden sollen. Dadurch soll die Besteuerung vereinheitlicht, aber keinesfalls gemildert werden.

Das Tuchwarenhaus

H. WIESEL

stellt seinen g. Kunden wegen Ueberfüllung bis zum 31. Dezember sein reich ausgestattetes Lager zu außerordentlich billigen Preisen zur Verfügung. Von den vorgeschriebenen Preisen 10-prozentiger Nachlaß.

Keine Geschäftsbücherpflicht für Kaufleute — die nach der Patenta fixa besteuert sind

Der Gerichtshof von Rischnew erbrachte betreff der Buchführung der Kleinkaufleute ein Urteil von prinzipieller Bedeutung. Der Eigentümer einer Holz- und Benzinmüllerei wurde von Organen des Luftfahrtministeriums bestraft, weil er keine Geschäftsbücher führt.

Der Kaufmann appellierte an den Gerichtshof. Dieser hat das Verfahren und die Strafe als nichtig erklärt. In der Begründung heißt es, daß im Sinne des Steuergesetzes jene Kaufleute als Kleinkaufleute zu betrachten sind, die von der Klassifizierungs-

kommission als solche erklärt und auf die Dauer von drei Jahren besteuert werden. Da der appellierende Kaufmann am 1. April 1935 für drei Jahre besteuert wurde, gilt er als Kleinkaufmann und ist demzufolge nicht zur Buchführung verpflichtet. Da in Art. 15 Absatz 2 des Fliegermarkengesetzes ausgedrückt wird, daß nur jene Kaufleute bestraft werden können, die laut dem Steuergesetz zur Buchführung verpflichtet sind und jährlich besteuert werden, ist die Bestrafung ungültig.

Sensationelle Neuheiten

zu noch niedrigeren Preisen in

Weihnachts- und Neujahrs Geschenken bei

Carol Pollat

Papier- und Spielwarengeschäft. — Timisoara, 4. Bez., Piaza General Dragalina Nr. 8. Größte Auswahl in Nikolo-Geschenken.

Ist die Impotenz heilbar?

*) Ja.

Was immer auch die Ursache der Impotenz sein mag: Schüchternheit, schlechte Funktion der Drüsen oder vorgeschrittenes Alter, eine zielsichere Behandlung kann eine vollkommene Wiederherstellung bringen. Eine solche Behandlung muß aber zwei Bedingungen erfüllen: Sie soll keineswegs der Gesundheit schaden und soll dem Mann die sexuellen Fähigkeiten wiedergeben, ohne Mühseligkeit zu verursachen.

Die Meton-Tabletten sind in dieser Beziehung unübertroffen.
Meton ist auf einer ganz neuen

Grundlage und nach vielen Versuchen, welche schließlich mit Erfolg gekrönt wurden, hergestellt worden.

Die Wirkung des Metons übertrifft alle Erwartungen: Die Kur mit drei Tabletten täglich gibt dem Manne, welcher an sexueller Depression litt, die Kraft der Jugend wieder.

Die Tube Meton enthält 25 Pastillen und ist in jeder Apotheke oder Drogerie erhältlich. Der Preis ist 98 Lei. Lieferung in die Provinz bei Voreinsendung von 110 Lei.

Generalrepräsentanz: E. & L. Cioba, Bucuresti III., Str. Speranței 37.

ist angeblich Mitglied der Rumänisch-Nationalliberalen Partei und natürlich Gegner der Volksgemeinschaft. — Der Paß zwischen den Liberalen und der Volksgemeinschaft geht Ballner wider den Strich, denn das hiesige Ballner und die Rapp-Becker-Gruppe stehen in einem Lager. Er faßt nun folgenden Entschluß: Als „überzeugter Liberaler“ hält er Parteizucht und stimmt auf die Parteiliste. Seine Anhänger aber werden auf die

Liste der sogenannten Volkspartei stimmen, die doch nur deshalb eine Liste aufstellte, um unter diesem Vorwand die Leute anbetteln und einigen Tagelöhnen das Nichtstun verlängern zu können. — Somit in Engelbrunn herrscht auch in anderen deutschen Gemeinden kleinliche Eitel- und Nachsucht, Wirtschaft- und andere Geschäftspolitik usw. ohne Rücksicht darauf, welchen Schaden dadurch das Gesamtdeutschum erleidet.

Wintermarkt

bei strapazierend billigen Preisen im

Modewarenhaus

Louvre

Timisoara IV., gegenüber der röm.-kath. Kirche.

Schon am 17. Schulkferien

Bucuresti. Der Unterrichtsminister hat verfügt, daß die Ferien in den Schulen, die als Wahlschulen benötigt werden, schon am 17. Dezember beginnen sollen.

Intr. Gr. Alexandrescu Lederfabrik-A.-G., Bucuresti.

Fabriksniederlage bei

Aminiu Schwacz

Lederengros

Arad, Bul. Regina Maria 17.

Offeriert ausschliesslich für Wiederverkäufer zu Originalfabrikpreisen — plus Spesen minus Skont,

Croupone (keine Wildware).

Alexandrescu und andere

Fabrikate von Lei 190.—

Korber D 216.—

Büffelseiten 125.—

Transmissionsriemen, Blankleder, Oberleder, Zugehör allerbilligst! Weiters:

Gummisaugalen „Atlas“

No. 4 Lei 92.—

„ 5 88.—

„ 6 82.—

„ 7 79.—

„ 8 76.—

Vor Geschäftsauflösung

Originalmitteilung

Ich fühle mich nach der ersten Flasche „Gastro D“ gänzlich genesen.

*) und danke Ihnen sehr dafür, daß ich dieses Heilmittel kennenlernte, durch welches die Leidenden ihre Gesundheit und Lebensfreude zurückherstellen können. Hochachtungsvoll: Stefan Loh, St. Paul, Sub. Arab, u. p. Sofronia.

Wir bekommen hunderte von Dankschreiben aus jeder Gegend des Landes, in welchen man mit Begeisterung von der wunderbaren und raschen Heilkraft des „Gastro D“ in Fällen von Verdauungsstörungen u. Darmkrankheiten schreibt. Wird auch von Ärzten empfohlen.

Gastro D. ist erhältlich in Apotheken und Drogerien, oder zu bestellen gegen Nachnahme von 135 Lei bei Apothek. Thois Bucuresti, Calea Victoriei 124.

Kelafsch Nachrichten

Aus Kelafsch wird uns berichtet: Der hiesige Jugendverein bereitet die Aufführung eines Dramas und eines Lustspiels vor. So daß der Bevölkerung ein genußreicher Theaterabend bevorsteht.

Die Straßen unserer Gemeinde wurden in letzter Zeit gründlich gereinigt, was für die Fußgänger und Fußgänger von großem Nutzen ist.

Wie man hört, soll Kelafsch aufhören, sich des Bezirkes zu sein und alle Ämter: das Bezirksgericht, Steueramt und Stuhlamt sollen verlegt werden. Was dies für die Bevölkerung von Kelafsch bedeuten würde, ist kaum auszubedenken.

PENDELUHREN,

neueste deutsche Fabrikate in großer Auswahl am billigsten bei

E. BUSCHL,

Uhrenmacher und Juwelier, Arab, Str. Bratiano 2, zu haben.

Talmescher Engelmacherin verhaftet

Sibiu—Hermannstadt. Die Talmescher Gendarmerie verhaftete die dortige 56-jährige Frau Anna Vorbei und brachte sie zur hiesigen Staatsanwaltschaft. Die Verhaftung unternahm an der 35-jährigen Frau Regina Nicanu mit Gänsefedern einen verbotenen Eingriff, woran die Unglückliche starb.

Im Möbelgeschäft

Georg Paladics

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 41 sind Schlaf-, Speise- und Kombinierte-Zimmer und andere Möbel am billigsten zu haben.

Radioprogramm

aus der „Radiowelt“, Wien V., Radio Wienzeile 97.

Mittwoch, den 15. Dezember.

Bucuresti: 18 Unterhaltungsmusik, 20 Schallplatten, 21.30 Orchesterkonzert. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten, 20.15 Langstundenschaub. — Wien: 15 Maria Remeth, (Schallpl.), 20.25 Letztere Rhythmen. — Budapest: 18.30 Klavierkonzert, 20.10 Lustiges v. Rauchen, 21.10 Sinfoniekonzert.

Donnerstag, den 16. Dezember.

Bucuresti: 18 Langmusik, 19 Schallplatten, 20 Wandbildvortrag. — Deutschlandsender: 17 Unterhaltungskonzert, 20.10 Belaraband, 21 Zrenker-Reznicel. — Wien: 12.25 Bauernmusik, (Schallpl.), 20.35 Künstlerstunde (Schallpl.), 21.05 Das Lebenslangliche Kind, Lustspiel. — Budapest: 18 Für Bauern, 18.30 Ung. Lieber, mit Zigenemusik, 20.30 Gipsel.

verkauft wir schon jetzt zu außergewöhnlich billigen Preisen die auf Lager befindlichen Waren, Puppen, Puppenwagen, Schaufel-Werke, Autos und andere Spielwaren, sowie Kinderwagen, Kinderstühle, Schulbänke, Spielzeug usw. Koffer, Reiseecessaire, Damenhandtaschen, Briefstaschen in großer Auswahl bei der Firma

Julius Hegedüs Arab, Bulv. Reg. Mar a

Der Totengräber

ROMAN VON GUSTAV KLINGER

(110. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Das alles hatte er dem Baron zu danken, und das Geringste, was er hierfür bieten konnte, war eine Ergebenheit, wie sie ihm mit Rücksicht auf die Vergangenheit und auf seine jetzige Stellung geziemte.

Er wollte all das von heute ab nie wieder vergessen.

Am Abend wurde Ignaz gebeten, mit der Familie des Hauses zu speisen.

Er erschien lächelnd am Tische und war wieder ganz Höflichkeit und Liebenswürdigkeit, eine Stimmungsänderung, welche Emma mit inniger Befriedigung begrüßte.

An dem Tische fand Ignaz einen ihm unbekannten Mann, der etwa um zehn Jahre älter schien als er selber war, aber sich sehr elegant präsentierte und einen Eindruck machte, daß Ignaz voraussetzte, Emma müßte ihn wirklich lieben, wenn das ihr Bräutigam sei.

Derselbe war wohl nicht von der kräftigen Erscheinung des jungen Doktors, aber von einer feinen gewinnenden Weise und sein Antlitz hatte mehr etwas von dem eines schönen Mädchens.

Während Ignaz jedoch den Hut ablegte und sich daran machte, die Handschuhe abzustreifen, durchzuckte es ihn plötzlich, als ob ein elektrischer Schlag durch seine Glieder gegangen wäre...

Ihm war es, als sähe er diesen Mann heute nicht zum ersten Male, als müßte er ihn sogar genau kennen, als sollte er ihn unter Umständen gesehen haben, die sich dem Gedächtnis so tief einprägen, daß man nie mehr daran vergißt.

Da tauchte in seinem Gedächtnisse eine Erinnerung auf...

Doch nein, das ist nicht möglich...

Das wäre ja, um an dem Menschentum irre, um toll zu werden...

So kühn, so verwegen, so herausfordernd gegen die Gottheit selber, konnte ein Mensch unmöglich auftreten...

Es war sicherlich nur eine Täuschung des Augenblicks, eine Aehnlichkeit, die vielleicht gar nicht existierte, die ihm nur die Sinne vorlügen, um ihn zu beirren...

Wie konnte er auch nach einem Jahrzehnt mehr so genau die Physiognomie eines Menschen im Gedächtnisse haben, den er in stockfinsterner Nacht und am nächsten Tage nur einige Minuten lang gesehen...

Und doch...

Dieser unsichere unstäte Blick... Das waren die Gedanken, welche in einer Minute blühtartig sein durchkreuzten, ohne das Lächeln von seinem Antlitz verschwinden zu lassen.

Und am Schlusse dieser Gedankenfolge kam sich Ignaz lächerlich vor, denn im nächsten Augenblick mußte die gegenseitige Vorstellung erfolgen. Er hörte dann den Namen: das ihm fremden Tischgenossen und erfuhr, daß er den größten Unstimm ausgedacht habe.

Diese Sekunde, bis die Vorstellung erfolgte, schien ihm aber dennoch eine Ewigkeit, so sicher er dessen auch war, daß er dadurch eine vollständig beruhigende Aufklärung erhalten werde.

Herr Doktor Ignaz Arab, begann der Baron in leutseliger Weise, ein lieber junger Freund und seit heute Mitinsasse unseres Hauses; gleichzeitig unser neuer Arzt.

Ignaz konnte nicht umhin, dem Baron für diese Art der Vorstellung einen dankbaren Blick zuzuwenden, denn lebendwahrer hätte der Baron ihn nicht einführen können.

Gleichzeitig verneigte er sich gegen den Vorgestellten, auf dessen Antlitz seine Blicke in einer dem Freiherrn unangenehmen Weise ruhten.

Herr Hofrat Arthur Freiherr v. Raley, fuhr der Baron fort, mein zukünftiger Schwiegersohn.

Ignaz klammerte sich krampfhaft an die Lehne des Sessels, denn vor seinen Augen begann es zu flimmern, ein Schwindel erfaßte ihn und er meinte, in der nächsten Minute zu Boden sinken zu müssen.

Die hohe kräftige Gestalt stand aber fest, und so merkten die Anwesenden nichts. Da der Baron in dem Augenblicke auch an seine Tochter eine Frage stellte, welche diese in etwas unständlicher Weise beantwortete, entging es ihnen, daß Ignaz kaum den Kopf verneigte und den Freiherrn, der ihm in herablassender Weise die Hand reichte, ignorierte.

Der Freiherr erblickte, aber da er sah, daß der kurze Auftritt dem Baron und seiner Tochter entgangen war, tat er als vollendeter Weltmann nichts, was Aufsehen erregt hätte, sondern ließ sich wieder lächelnd nieder.

Das gleiche tat Ignaz und es schien somit alles in bester Ordnung.

Das Mahl dauerte eine Stunde, man plauderte bei demselben viel unterhielt sich sehr gut und besonders die Baroness war so fröhlicher Laune, daß sie nicht merkte, wie schweigsam die beiden Herren waren und sich nur auf ein hingeworfenes Wort oder ein Lächeln beschränkten, wenn das selbe eben unausweichlich war.

Am Abend erging man sich noch in dem Park, der Freiherr und seine Braut gingen Arm in Arm voraus und er flüsterte ihr zärtliche Worte zu, der Baron und Ignaz folgten ihnen.

Wie gefällt Ihnen mein Schwiegersohn? fragte der Baron.

Er macht einen angenehmen Eindruck, erwiderte Ignaz und lenkte das Gespräch sofort auf einen anderen Gegenstand.

Wie gefällt Ihnen unser junger Arzt? fragte Emma ihren Verlobten.

Er wirkt sich gut zu präsentieren, scheint aber noch wenig Manieren zu haben, liebe Emma, das wird sich aber geben, wenn er längere Zeit in guter Gesellschaft verkehrt. Ihr Papa vertritt übrigens eine gewisse Sympathie für ihn.

Er pousseiert ihn sehr.

Verstehe, sagte der Baron und suchte von diesem Thema abzukommen.

Es wurde spät, der Baron und seine Tochter zogen sich zurück und die beiden jungen Männer blieben einen Augenblick allein, der dadurch entstand, daß Ignaz sich nach der entgegengesetzten Seite des Palais begab, um die Treppe zu betreten, die nach seinen Gemächern führt. Raley vertrat ihm den Weg.

Die beiden Männer standen sich einige Sekunden schweigend gegenüber und maßten einander mit finsternen Blicken. Weider Antlitz war blaß und der helle Mondschein ließ es noch blässer erscheinen.

Endlich brach Arthur das Schweigen:

Auf ein Wort!

Bitte, kurz, ich will mich zur Ruhe begeben, erwiderte Ignaz kalt.

Wie es mir beliebt, entgegnete Arthur in gereiztem Tone.

(Fortsetzung folgt.)

Schweinepest in der Dobrußja

Konstanza. In vielen Gemeinden der Dobrußja wüthet die Schweinepest und mancherorts sind 70—80 Prozent der Schweine verendet. Die Landwirte sind zum großen Teil selbst schuld an ihrem Unglück, da sie von einer Schutzimpfung der Schweine nichts wissen wollen.

MOTT-ECKE

Es sei;

„Mott“ zu allen Tageszeiten,
„Mott“ zu allen Jahreszeiten,
„Mott“ in allen Lebenslagen,
„Mott“ Dein ständiges Behagen,
„Mott“ im Ernst und auch im Spiel,
„Mott“ Dein Lebenselixier.

*) Wenn Sie an akutem Gelenksrheumatismus, an Nieren- und Leberleiden, Gicht, Arterienverkalkung leiden; wenn Sie eine Besserung von Gonorrhoe, Blasenkatarrh, Prostatitis usw. erreichen wollen: ein einziger Rat kann Ihnen erteilt werden: nehmen Sie Urodonal.

Selbstmord.

Wie aus Sines berichtet wird, hat sich dort die 48-jährige Frau Elisabeth Nadler geb. Jorndt wegen einem unheilbaren Leiden erhängt.

Die Sadelhäuser Mühle verkauft

In den verfloßenen Jahren versuchten mehrere Interessenten die Aktienmehrheit der Sadelhäuser Mühle A.-G. zu erwerben, ohne daß ihnen dies gelingen wäre. Jetzt konnte sich jedoch der Kaufmann Herr Peter Huschitt die Aktienmehrheit ankaufen.

Kundgebung

Verständige hiemit das g. Publikum, daß ich in Arab, Bul. Regina Maria 18 (neben dem Glasgeschäft), unter dem Namen

VENUS

eine Parfümerie eröffnete. Ich halte sämtliche Markenwaren und Neuheiten auf Lager, welche ich bei aufmerksamster Bedienung zu den billigsten Preisen im Verkehr bringe. Um gest. Unterstützung bittet:

Juliana Kun

Elternfreuden

Frau Barbara Raupert, geb. Braun, aus Sankt Martin hat einem strammen Knaben das Leben geschenkt, der den Namen Martin erhielt.

In Pantiowa brachte der Storch dem Landwirtpaar Johann und Katharina Scherting ein gesundes Mädchen, das in der Taufe den Namen Theresia bekam. Taufpate war Johann Boris und Patin Theresia Riehl.

In Deutschsanktpeter brachte der Storch dem Kleinhäusler-Ghepaar Franz und Elisabeth Rüd geb. Berenz ein gesundes Mädchen; dem Kleinhäusler-Ghepaar Paul und Eva Sasla geb. Boroewich einen Bub; dem Maurer-Ghepaar Nikolaus und Anna Berenz, geb. Ludwig, einen gesunden Bub; dem in der Felnater Zappe-Mühle angefertigten Maschinenschlosser Wendel und Katharina geb. Kaufmann einen Knaben; dem Kleinhäusler-Ghepaar Matthias und Katharina Mary geb. Pratz ein gesundes Mädchen.

Seit 15 Jahren
in Geschmack und Wirkung unverändert



KOPROL

Hochwasser in Jugoslawien

Belgrad. Der Fluß Tza und seine Nebenflüsse sind infolge anhaltenden Regenwetters aus den Ufern getreten. Das Eisenbahngeleis wurde auf einer Strecke von 200 Meter mitgerissen. Viele Brücken sind zerstört und der Straßenverkehr ist unterbrochen. Eine Ortschaft wurde überflutet, 45 Häuser sind eingestürzt.

Eraung.

In Grabs hat die Eraung des Elektrikers Michael Müller mit Fr. Anna Weh stattgefunden. Trauzeugen waren Michael Weh und Nikolaus Wechselberger.

In jedem deutschen Haus ein TELEFUNKEN Apparat



TELEFUNKEN

die alles überbietende deutsche Weltmarke

Apparate mit 3—12 Röhren, Kurz-, Mittel- und Langwelle, in bequemen Teilzahlungen durch

Radio-Lux, Hermann Schuller
Arad, B. Reg. Ferd. 17 Tel. 16-43

Ergebnis des Delbos-Besuches:

Darlehen für militärische Rüstungen

Bucuresti. Laut Berichten aus halbamtlicher Quelle sind die unmittelbaren Ergebnisse der Verhandlungen des französischen Außenministers Delbos gelegentlich seines Hierverweilens die folgenden:

Ein Darlehen zur Verbesserung der militärischen Ausrüstung,

Die Kotel verschlingt Rutscher samt Pferd und Wagen

Stichtsoara-Schönbürg. Der blutige Rutscher Martin Laxar fuhr, um seinen Wagen zu waschen, in die Kotel. Dabei geriet er an eine tiefe Stelle und ist samt Wagen u. Pferd verfunken. Seine Leiche wurde geborgen.

Verbesserung der wirtschaftlichen Beziehungen und Förderung der Kulturbeziehungen zwischen Rumänien und Frankreich.

Meldungspflichtige Ausländer

Arad. Folgende Ausländer werden von der Staatspolizei aufgefordert, sich bringend wegen Entgegennahme ihrer Schriften im Polizeigebäude zu melden: Ignaz Windisch, Eduard Weh, Hermann Vastler, Ludwig Fritsch, Michael Kobarsit, Josef Koblhofer, Emmerich Haas, Ferdinand Werbock, Hildegard Weh, Michael Larr, Eusejman Eusejmanowitsch, Stefan Gabas, Franz Zeitmayer, Julius Bogany und Franz Meier.

PARIS 1937



JOLLA

DIE EINZIGE MARKE
welche zur
Weltausstellung
VON DEN FRANZÖSISCHEN BEHÖRDEN
ermächtigt wurde

JOLLA-Ausstellungsstand
PARIS 1937
PARIS, OHLAUS-STRASSE 24
24, Rue des Petites Ecuries

Fremde Staatsbürger müssen nachweisen

daß auch in ihrem Heimatland rumänische Staatsbürgerarbeit bekommen.

Das Arbeitsministerium verlangt von jenen Ausländern, die um die Verlängerung ihrer Aufenthaltsbewilligungen angefordert haben, nebst den bereits eingereichten Schriften noch folgende Belege:

1. Ein Zeugnis der Heimatbehörde des Anführers, daß in seinem Heimatlande die rumänischen Staatsbürger dasselbe Arbeitsrecht genießen, als die Ausländer in Rumänien.
2. Ein Zeugnis der rumänischen Gerichtsbehörde, daß gegen den Anführer in seinem Heimatlande keine strafgerichtliche Untersuchung im

Gange ist, daß er wegen entehrenden Vergehen nicht verurteilt wurde und daß er nicht unter Konkursverfahren steht. Diese Belege müssen bis zum 31. Dezember l. J. erbracht werden.

Weinpreise ziehen an

Bucuresti. Laut Berichten an das Genossenschaftsministerium sind die Weinpreise, insbesondere die billigen Weinarten — wie wir dies schon vor Wochen prophezeiten — um 1—2 Lei pro Liter gestiegen.

ZWACK-UNICUM ist Ihr Hausarzt
weil der Ihren schmerzenden Magen heilt.

ZWACK-LIKÖR ist Ihr Liebling
weil Sie immer Freude daran haben.

ZWACK-COGNAC ist Ihr Schutzengel
weil er Sie vor der Grippe schützt.

ZWACK-RUM ist Ihr treuer Freund
weil ohne ihn Ihr Tee keinen Geschmack hat.

WARUM ist er überall erhältlich? Weil ZWACK Weltmarke ist!

SPORT

Freundschaftsspiele.

Timisoara: Ripensla—Chinezul 4:2 (3:1).
Bucuresti: Rapid—Unirea Tricolor 3:3 (1:0).

U-Ligaspiel.

Bucuresti: Mocioniza—Colcea 3:2 (1:0).

Ausland.

Wien: FSC—Favoritner AC 4:3, Wader—Stuber 4:1, Rapid—GSK 8:1, Sportklub—Grünauerberger 9:1.

Stuttgart: Deutschland—Tschechoslowakei 6:1. Freistilringen.

Mannheim: Ungaria—DJK Mannheim 1:1 (1:0). Samstag.

Düsseldorf: Hungaria—Düsseldorfer Radsportmannschaft 3:3 (3:0).

Brünn: Austria—Ridentis 4:0 (3:0).

Wien: Neupf—Slavia 1:1 (1:1).

Wien: Grabiansky—Viktoria Wiesel 2:1 (1:0).

Ung. Nationalmeisterschaft: Franzstadt—Phobus 5:0, Szegedin FC—Budai „11“ 2:0, Szikretagi—GEO 6:1, Dudasol—Kleinpest 3:2, Bocskai—Trefkes 5:0, Elektromos—Keszeti 4:0.

Ital. Nationalmeisterschaft: Lazio—FC Torino 6:0, FC Bologna—FC Genoa 1:1, AS Roma—Livorno 2:0, Juventus—Eriatna 2:0, FC Milano—Fiorentina 3:1, Lucchese—FC Napoli 2:2.

Schöner Erfolg der Deutschlandriege in Bucuresti.

Gestern fanden in der Hauptstadt die Vordarbvorführungen der Deutschlandriege statt. Die deutschen Ringerkämpfer und Olympiasieger, die bis heute der Welt noch zeigen hier noch nie gesehene Schaulustigkeiten vor. Wegen ihren wunderbaren Leistungen wurden die deutschen Turner von den Rumänen allgemein bewundert und gefeiert.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, fettgedruckte Wörter 3 Lei. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadrat-Zentimeter gerechnet, uzm. kostet der Quadrat-Zentimeter im Inseratenteil 4 Lei oder die einseitige Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadrat-Zentimeter 6 Lei und die einseitige Zentimeterhöhe 36 Lei.

Eine Grauschimmel-Stute, 142 cm hoch, 3-jährig, zu verkaufen bei J. Brandtner Arabul-nou, Str. Colonistilor 88.

Schweine- und Rindsdärme jederzeit stets zu günstigen Preisen am Lager. Cure Darmhändler, Arab, Str. Ruma Pompiliu 6-8.

Achtung Gastwirte! Die Batowaer, Sila-cher Gebirgsweine werden an Geschmack, Maligand von keinem anderen Wein über-troffen. Die Preise sind billig. Anfragen: „Informator“, Batowa 209 (Sub. Timis-Torontal).

14 HP-Petroleum-Motor, Bandsäge für Holz, schneiden, Monarch-Schroter zu verkaufen bei Frank, Schöndorf (Sub. Arab).

Frau oder älteres Mädchen für alles die eventuell eine kleinere Wirtschaft allein füh-ren kann, gesucht. J. Brandtner, Arabul-nou, Str. Colonistilor 88.

Verfällige blomit meine sehr geehr-ten Kunden, daß ich mit dem Verkauf meiner Obstbäume begonnen habe. Bäu-me setz man womöglich im Herbst, da die Anwurzelung dann fester ist. Ich empfehle meine in der eigenen Baum-schule gezüchteten Obstbaum-Spezialität-ten. Die besten italienischen und fran-zösischen Birnnsorten, Rosen-Neubetten, garantiert reifstark, billig zu haben in der Rosen- und Baumschule des Ludwig Papp, Kunhadner, Arab, Str. E. Erb 27. Preisliste sende ich auf Verlangen.

Deutsche Landleute! am billigsten kaufen Sie fertige Herren- u. Kinder-Sportanzüge sowie Winter-, Pelz- und Leberöcke, Trench-coats, im Geschäftslokal aus erster Hand bei **Schneidermeister**

Josef Finster, Neuarad,
Kunhadner, Calea Banatului (Hauptgasse)
Nr. 193, neben Firma Rompaß oder jeden Montag in Sibis und Dienstag am Wo-chenmarkt in Reman.

RADIOS
Neue Net- u. Knoden-Apparate gegen 125.- Lei Raten pro Woche zu haben bei der Fabrikniederlage. Gebrauchte Ra-dioapparate werden eingetauscht. Arab, Str. E. Thendi Nr. 9, im Hof-Lager.

Was ist die Freude unserer Kleinen?
Die Weihnachtsgeschenke von **Onkel Schwarz!**
Besichtigen Sie ohne Kauf-zwang meine Weihnachts-Spielwaren-Ausstellung Verkauf en gros und en detail.
JULIU SCHWARZ
Timisoara, 1. Bez., Str. Merych Nr. 1.

Gesellschaftliche
Reue und überlebene Bücher
Jugendbüchlein
Musikalien
Grammophone und Platten etc.
„Schnee“ Band- und
Plattendruck
Gesellschaftsspiele billig bei
L. KERPEL, Arab,
Bulev. Regina Maria.

Anstatt den 250 Lei-Münzen neues Hartgeld

Bucuresti. Wie bereits berichtet, werden die 250-Lei-Münzen bis 30. Juni 1938 aus dem Verkehr gezogen. Leider wird aber kein Papiergeld ge-druckt, sondern es werden 100- und 50-Lei-Münzen geprägt.

Eisenbahnunfall bei Glogowaz.

Der Landwirt Konstantin Angelina aus Mundenloc fuhr gestern früh mit seinem Einspanner gegen Arab. Auf der Straße zwischen Glogowaz und Micalacea schenkte das Pferd und stürzte mit dem Wagen auf das Bahngelände, als eben der Motorzug herangebraust kam. Der Wagen wur-de gänzlich zertrümmert, der Land-wirt und das Pferd blieben wie durch ein Wunder unverletzt.

England anerkennt ital. König nicht als Kaiser

London. Gestern stellte im Unter-hause ein Abgeordneter an Außen-minister Eden die Anfrage, ob Eng-land den italienischen König in kur-zem als Kaiser von Abyssinien aner-kennen werde. Der Abgeordnete er-hielt die Antwort vom Stellvertreter Edens in Schrift, die aus dem einzi-gen Worte: „Nein!“ bestand.

Todesfälle.

In Roman ist die aus Delta stammende Witwe Barbara Zug geb. Krauß gestorben. In Deutschantpeter ist im jugendlichen Alter von 24 Jahren Frau Helene Ehling geb. Köhler gestorben, beweint von ihrem Gatten Franz Ehling, zwei Kindern, Eltern, Geschwistern und Verwandten. An dem Trauerguge beteiligten sich der Männerge-sangsverein, die Freiwillige Feuerwehr, der Jugendverein, Gewerbeverein und ein en-dloser Zug von Trauernden.

In Berjamotz sind gestorben: Witwe Anna Börs 82, Anna Wiener 44, Rosalia Goldstein 60, Nikolaus Schneider 86, Niko-laus Giehl 68 und Nikolaus Potischen 70 Jahre alt.

In Gafeld ist der Wagnermeister Ma-thias Kühn im Alter von 74 Jahren ge-storben.

Empfindliche Strafen gegen Tabakschwärzer

Timisoara. Das hiesige Monopol-amt hat folgende Personen wegen geschwarztem Tabak bestraft: J. Au-genstein, Johannsfeld (4.7 kg Tabak und ein ungestempeltes Feuerzeug 10.400 Lei); Andrei Jihubi, Silab (4 kg Tabak, 6750 Lei); Alexander Crisan, Gafeld (65 ausländische Zi-garetten 1950 Lei); Ilie Moise, Se-cusigiu (4 kg Tabak, 6000 Lei); Josef Tofcha, Tschakowa (3.3 kg Tabak, 4950 Lei); Vasile Bobgrojan, Dolaz (50 Zündsteine, 2500 Lei) und Judith Scherban, Kleinbetschkerel (3.2 kg Blättertabak, 4800 Lei).

14.000 Kilogramm Kar-toffeln auf einem Hektar

Bucuresti. Ein österreichischer Er-finder stellte im Wege der Wiener römänischen Gesandtschaft dem römä-nischen Ackerbauministerium den An-trag, nach seiner Methode Kartoffeln zu bauen. Er habe auf einer Fläche von 10 Quadratmeter 14 kg Kartof-fel geerntet, d. h. auf einem Hektar 14.000 kg. — Eine Tat, die wichtiger ist, als jeder Parteistreit.

Fürchterliche Schnee-stürme in England

London. In 5 Grafschaften (Komi-taten) von England toben fürchterli-che Schneestürme. Auf den spiegel-glatten Landstraßen stehen ganze Au-topark, die nicht vom Fleck können. In der Grafschaft von Kent steht auf der Strecke von 2 englischen Meilen ein Auto dicht hinter einander im eisigen Schneesturm.

Nur Pensionen unter 2000 Lei werden erhöht

Bucuresti. Wie berichtet, sollen die Ruhegehälter um 6 Prozent erhöht werden. Wie nun die Finanzadmini-strationen verständigt wurden, be-zieht sich diese Erhöhung nur auf Pensionen unter 2000 Lei. Die in-teressierten Pensionisten erhalten ihre erhöhte Pension angeblich noch vor Weihnachten.

Büchertisch

Vogelhochzeit. Peters Reise.

2 lustige Berggeschichten mit Bil-bern von Fritz Baumgarten. Kart. RM 1. Verlag Josef Scholz, Mainz.

*) So viele Lieber und Verse kommen und gehen, die Vogelhochzeit aber, Ausdruck echten Volkstums, sie bleibt ewig jung und bleibt immer Quelle echter Heiterkeit.

Wenn aber ein rechter Maler die Hoch-zeitgesellschaft mit Stift und Pinsel auf-marschieren läßt, und dies wie in vorlie-gendem Buche der Fall ist, dann nimmt das Gezeichnete gewiß kein Ende.

Auf denselben Ton ist Gustav Kalkes Berggeschichte „Peters Reise“ abgestimmt. Das Buch muß begeisterte Beschauer finden und eignet sich am besten als Weihnachts-geschenk.

Das sind unsere Weihnachtsgeschenke:

*) Für die Großmutter ein zierliches Ta-bot, für die Mutter ein neuer Bezug für den Kaffeewärmer, für die Schwester eine schöne Spitze an Bettwäsche und für alle anderen weiblichen Verwandten lustige Tragengar-nituren und Taschentücher mit feinen Spit-zen. Alle diese Gegenstände kosten nicht viel, denn sie sind gehäkelte, sämtlich nach einem Vorlagenheft, dem Beher-Band 334 „Häkel-spitzen — Häkeleinfäße“ (Verlag Otto Beher, Leipzig), der Anregungen in Hülle und Fülle für alle Arten von Häkeln gibt und zu allen Modellen die Muster, Arbeitspro-ben, sowie ausführliche Beschreibungen ent-hält. Zum Preise von RM 1.20 überall er-hältlich.

Briefkasten

Sebastian E-n, Olaca. Zuerst müssen Sie hier Ihr Vermögen verkaufen, dann ein Besuch zur Ueberweisung des Geldes an die Banca Nationala machen und erst dann, wenn Ihnen das Geld an Ort und Stelle zur Verfügung steht, können Sie dort kaufen, wenn Sie Ihrer Zahlungs-pflicht unbedingt nachkommen wollen.

Franz R-n, Guttentbrunn. Gegen das Kraken im Halse müssen Sie untertags und abends mit einer Eibischwurzelabkochung gurgeln.

M. S., Monastor. Die Mobilisierung des Umsatzsteuergesetzes (Cifra de afaceri), was alle Kleingewerbetreibende interessiert, wur-de im Monitorul Oficial Nr. 249 vom 28. Oktober 1937 verlaublich.

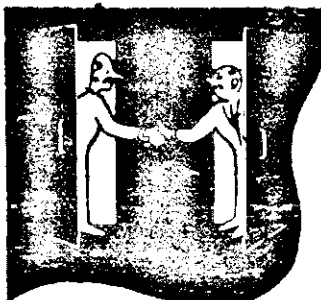
Lustige Ecke

Kritik.
Maler: Wie finden Sie mein neues Bild?
Kritiker: Es könnte schlechter sein!
Maler: Mein Herr! Nehmen Sie die Be-leidigung zurück!
Kritiker: Gut! Es könnte nicht schlechter sein!

Der Kavallerist.
Also Ihren Jungen haben Sie zum Mi-litär genommen?
„Ja, zur Kavallerie.“
„Was macht er denn da?“
„Vorläufig fällt er vom Pferd.“

Gegenseitigkeit.
„Du bist im Opernhaus beschäftigt. Da kannst du mir sicher mal ein paar Ein-trittskarten schenken.“
„Gern. Uebrigens — du bist doch bei der Bank; da wirst du mir wohl mal ein paar Banknoten schenken können.“

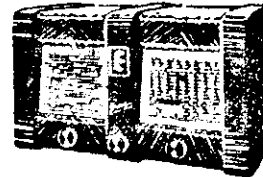
Die deutsche Weltkennung das beste Weih-nachtsgeschenk!



gestern haben Sie sich verlobt!

Das Radiohörn nimmt der Mann seinen Nachbar nicht mehr krumm, denn jetzt bietet den neuen 6-Strele-Raumzellen Superhet Orator 45 W best. 1/2 mit allen Reich- und Qualitätsmerkmalen beim Suchen seiner Sender aus! Das „magische Auge“ des mo-dernen Fernempfinders Orator 45 W er-möglicht jetzt lautloses Suchen und Einstellen jeder Station. Preis RM 285.—. Unver-änderliche Vorführung

bei **Sig. Hammer & Sohn,**
Radio- u. Fahrradsach-geschäft,
Arab, Bul. R. Ferd. 27.



Erschienen sind:

Landsmann-Kalender	Lei 16.—
Volks-Vote-Kalender	Lei 10.—
Familien-Kalender	Lei 14.—
Heimat-Vote-Kalender	Lei 8.—

zu haben bei allen „Vollabblatt“-Verkäufern, Kaufleuten oder direkt vom

„Phönix“-Kalenderverlag

Arab, Plaza Placeta 2.